

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 16

Artikel: Grüne Tage

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der sterbende Bögg

Böggli



Wieder muß der Sechseläuten-Bögg auf einen
Haufen stehen und sich wundern

Ob des Menschen Grausamkeit im Allgemeinen,
Und des Zürchers im Besondern.

G R Ü N E T A G E

Wie wenig braucht's doch oft zur Seligkeit!
Ein Endchen Feld und Wald, ein Stücklein blauen Himmel
Und der Insekten sumsendes Gewimmel
Und keine sünd'ge Seele weit und breit.

Indes du selbst, vergraben tief im Grase
Die Dichter- oder Philosophennase
Zur Höhe reckst und grüne Träume spinnst,
Um dann mit diesem kostlichen Gewinst

— Vielleicht vermehrt um einen leichten Schnupfen —
Voll innerer Musik nach Haus zu hupfen.
— Der Schnupfen schwand, die stille Freude blieb.
Ja, diese grünen Tage hab' ich lieb!

W. S.